

# Integration als Herausforderung

Grosses Loch in der Rechnung 2022 der Volksschulgemeinde Diessenhofen, dennoch spielte das kaum eine Rolle bei der Gemeindeversammlung. Das Gewicht lag auf der Integration fremdsprachiger Kinder.

**Ursula Junker**

BASADINGEN-SCHLATTINGEN. Sehr erfreut über die Besucherzahl, so zeigte sich Schulpräsident Hans Rudolf Stör an der Gemeindeversammlung der Schulgemeinde Diessenhofen am Montag. Sie fand turnusgemäss in Schlattingen statt. Zur Abstimmung stand die Rechnung 2022, die durch Schulbehördemitglied Gabriela Brütsch kommentiert wurde. «Die Rechnung ist entgegen den Erwartungen negativ ausgefallen», so Brütsch. In der Tat rissen die Ausgaben von etwas mehr als 15,8 Millionen Franken ein Loch von rund 552 000 Franken in die Erfolgsrechnung. Die Einnahmen betragen lediglich 15,268 Millionen Franken.

Verursacht wurde das negative Ergebnis zum grossen Teil, weil der Kantonsbeitrag von einer Million Franken wegfiel. Dazu kam, dass die Steuern 2022 niedriger ausfielen und unvorhergesehene Reparaturen anfielen. «Mit einer Eigenkapitalquote von 45,2 Prozent stehen die Finanzen immer noch solide da», betonte Brütsch. Das bestätigte auch Stör, der aber auch anfügte, dass man sich Gedanken mache, was das für 2023 bedeute. Stör rechnet indes angesichts sinkender Steuereinnahmen damit, dass der Kantonsbeitrag wieder höher ausfallen wird. In der Folge genehmigten die Stimmberechtigten die Rechnung einstimmig. Sie wiesen den Verlust von 552 000 Franken dem Eigenkapital zu; mithin sinkt dieses von 7,7 auf 7,2 Millionen Franken.

## Steigende Schülerzahlen

«Wir stehen vor grossen Herausforderungen», informierte Stör. An einzelnen Standorten der Schulgemeinde steigen die Schülerzahlen. Besonders betroffen ist Diessenhofen, wo auch der Anteil der

Kinder, die nicht Deutsch sprechen, mit bis zu 60 Prozent besonders hoch ist. «Das wird für die Integration sehr schwierig», meinte Stör. Auch für die Lehrpersonen werde es schwierig, unter diesen Voraussetzungen das Lernziel zu erreichen. Das führe zu Frust. Den will man vermeiden. Zusammen mit der Schulleitung beschloss die Behörde deshalb aufzustocken und mehr Lehrassistenten einzusetzen. Stör kann sich auch auf eine positive Reaktion vonseiten der Eltern stützen, wie eine Umfrage ergab. Steigende Schülerzahlen bedingen auch, dass in Diessenhofen ein neuer Kindergarten gebaut werden muss. «Wir müssen jetzt gute Voraussetzungen und Ressourcen schaffen», bestätigte Stör die einhellige Meinung der Schulbehörde. Später erreiche man nicht mehr viel.

Weil Urs Steinacher als Schulleiter der Primarschule Diessenhofen in den Ruhestand geht, wird es ab dem neuen Schuljahr in der Schulleitung Neuerun-

gen geben. Dessen Pensum wird künftig von einem Co-Präsidium wahrgenommen. «Ich bewundere ihn für seinen riesigen Einsatz, der Spuren hinterlässt, denen man nachgehen wird», lobte Stör Steinachers Wirken, um ihm darauf das Wort zu übergeben.

## Kindergarten als Basis

Steinacher holte auf beeindruckende Weise zu einem Überblick auf seine 14 Jahre als Schulleiter aus. «Mir war es immer wichtig, den direkten Kontakt mit den Kindern zu pflegen», war für ihn ebenso ein Leitmotiv wie dasjenige, «der Schule einen Rahmen zu geben». Ihn faszinierte auch die Bandbreite seiner Arbeit, zu der auch der Kindergarten gehörte. «Ich habe gelernt, dass im Kindergarten die Basis gelegt wird, die man später braucht.» In seinen Rückblick bezog er auch die positive Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam, den Schulabwarten und dem Elternrat mit ein.



Schulpräsident Hans Rudolf Stör und Behördenmitglied Gabriela Brütsch bei der Rechnungsgemeinde am Montagabend in Schlattingen.

BILD URSULA JUNKER